Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

... Theil des christlichen Zeitvertreibers oder Geistlichen Retzelbuchs

Darinnen noch funfftzig unterschiedene Loci auß der Bibel gesetzet und fein ordentlich mit vielen Fragen und klarer Antwort verfasset werden

Sachs, Michael

[Magdeburg], 1601

XXXIX. Von den Sprachen vnd allerley Zungen

urn:nbn:de:bsz:31-116654

Visual Library

Wenne wird gedrewet eines Esels Begrebnis? Antwort.

Joiakim/dem Könige Juda/ von welchem Jeremias sagt am 22. cap. Er sol wie ein Esel begraben werden/ zerscheifft/ vnd hinaus geworffen für die Thor Jerusalem/ man wird jhn nicht beklagen/ Ach Herre/ Ach Edeler.

XXXIX.

Von den Sprachen vnd allerley Zungen.

Sind auch in der Ersten Welt so mancherley Sprachen gewesen/ wie jetzund sind? Antwort.

JA. Denn Moses schreibet im anfang des 11. cap. seines Ersten Buchs/ das die Menschen für der Sündenfluth vnd hernach vber die Vierdhalb Hundert Jahr alle einerley Sprache gehabt.

Wenn ist denn die Sprache in so mancherley Zungen zertheilet worden? Antwort.

Zu der zeit/ da die Nachkommen Noah wohneten im Lande Sinear/ vnd die Stadt Babel zu bawen anfiengen/ derer Thurm sie so hoch machen wolten/ das seine Spitze an den Himmel reichen solte/ da fuhr Gott hernieder/ vnd verwirrete die Sprache/ das keiner den andern vernemen kondte/

vnd sie also von ihrem fürnemen ablassen musten/ vnd in alle Lender zerstrewet worden/ Gen. 11.

Wo ist die newe Sprache eine Sünden Straffe gewesen? Antwort.

Zu Babel/ als die Nachkommen Noahs einen Thurm bawen wolten so hoch/ das seine Spitze biß an den Himmel reichen solte/ da straffete Gott jhren Fürwitz vnd Stoltz also/ das er jhre Sprache die vor einerley gewest also verwirrete/ das keiner den andern verstehen konte/ Genes. 11.

Wo ist denn die newe Sprache ein sonderliches Gnadenwerck vnd Gabe Gottes gewest? Antwort.

Zu Jerusalem/ als der Heilige Geist im Windbrausen vnd Fewerflammen auff die Apostel kam/ vnd in jhnen wirckete die Wissenschafft aller Sprachen/ die sie vor nie gelernet noch gekand hatten/ das sie Augenblicklich anfiengen in allerley Sprachen vnd Zungen die grossen Thaten Gottes zuuerkündigen/ Act. 2. Psalm. 78.

Wo wird dis Wunderwerck verheischen? Antwort.

Marc. 16. da Christus sagt: Die Zeichen/ so folgen werden denen/ so da gleuben/ sind diese/ Sie werden mit newen Zungen reden. Item/ im 87. Psalm: Der HErr wird predigen lassen in allerley Sprachen/ das der etliche auch daselbst geboren werden. Herrliche dinge werdē in dir gepredigt dis Stadt Gottes.

Welche

Welcher Leute Zunge wird dē Schwertern vergliechen? Antwort.

Der Heuchler vnd Lesterer/ von denen David sagt im 55. Psalm: Ihre Wort sind gelinder als Oehl/vnd sind doch blosse Schwerdter/ihr Mund ist gletter als Butter / vnd haben doch Krieg im Sinne. Item / im 64. Psalm / Sie scherffen ihre Zunge wie ein Schwerd/ziehlen mit ihren gifftige Worten/wie mit Pfeilen.

Wer klaget vber seine schwere Zunge vnd Sprache? Antwort.

Moses / da er Exod. 4. sagt / Ach HERR ich bin je vnd je nicht wol bered gewest / ich habe eine schwere Sprache vnd Zunge.

Wer rühmet seine gelehrte Zunge? Antwort.

Esaias / da er am 50. cap. sagt / Der HERR hat mir eine gelerte Zunge gegebē/das ich weis zu reden mit den Müden zu rechter zeit.

Wer nennet seine Zunge einen Griffel? Antwort.

David/im 45. Psalm/Meine Zunge ist wie ein Griffel eines guten Schreibers/Mein Hertz richtet ein feines Lied.

Wenne wird gedrewet/ das sie Gott straffen wolle mit fremboen Völckern, vnbekandter Sprache? Antwort.

Den Jüden / zu denen Gott saget durch Jeremiam am 5. Cap. Ich wil ein Volck von fernen Landen vber dich bringen / ein mechtig vnd grawsam Volck / dessen Sprach du nicht verstehest oder vernemen kanst / Die werden dich vnd deine Kinder mit dem Schwerdte verderben / vnd alle deine Güter rauben.

XL.

Vom Glauben vnd Vnglauben / vnd vom Zweifel.

Was heist gleuben? Antwort.

GLeuben heist der Artickel Christlicher Lehr / Erkentnis vnd Wissenschafft haben / vnnd durch Christum die gewisse Zuversicht vnd hertzliches Vertrawen zu Gott dem Vater tragen / das ER vns vmb seines Sohns Willen werde zu Gnaden / zu seinen Kindern vnd Erben der Seligkeit annemen / laut seiner Zusage / Joh. 3. Wer an den Sohn gleubet / der hat das Ewige Leben. Joh. 1. Gott hat macht gegeben seine Kinder zu werden / allen die an den Namen seines Sohns gleuben.

Wes Werck ist der Glaube? Antwort.

Nicht vnsers freyen Willens / eigener Vernunfft oder Fleisches vnd Blutes / Sondern Gottes Werck /